

SCHNELLER • HÖHER • WEITER

DER INFORMATIONSBRIEF DER DEUTSCHEN OLYMPISCHEN GESELLSCHAFT LANDESVERBAND BERLIN E.V.

EDITORIAL – AUSGABE 02/2015

Liebe DOG-Mitglieder, liebe Freunde,

es sollte nicht sein: Die Olympischen und Paralympischen Spiele im Jahr 2024 werden leider nicht in Deutschland stattfinden. Dass das Bürgervotum in Hamburg ablehnend ausfiel, ist für uns sehr enttäuschend. Eine Bewerbung hätte nicht nur dem Sport und der Olympischen Bewegung neuen Rückenwind verliehen, sondern der ganzen Gesellschaft gut getan. Diese Chance werden wir wohl über Jahrzehnte nicht wieder bekommen. Das ist sehr **traurig und schade!** Die Gründe, die zur Ablehnung geführt haben, müssen Sport und Politik analysieren – und aus den Ergebnissen die richtigen Schlüsse für die Zukunft ziehen.

Für uns als Deutsche Olympische Gesellschaft in Berlin steht aber auch ohne die Spiele fest: Unser Ziel ist es und bleibt es, das Bewusstsein für die Olympischen Werte noch weiter zu schärfen. Sie sind ganz wesentliche Grundlage für das Miteinander in Sport und Gesellschaft.

Bei dieser Arbeit freuen wir uns sehr über Ihre großartige Unterstützung. Sie tragen dazu bei, dass wir unsere Projekte und Veranstaltungen erfolgreich durchführen können. Unser Kita-Projekt „Kinder bewegen“, der Fair-Play-Lauf, Spitzensport zum Anfassen, unser Talk „Olympia hautnah“ oder die Verleihung von Fair-Play-Pokalen wären ohne Sie nicht möglich. **Vielen Dank!**

Liebe DOG-Mitglieder, liebe Freunde, im Namen des gesamten Präsidiums wünsche ich Ihnen ein frohes, besinnliches **Weihnachtsfest** sowie einen guten Start in ein gesundes, erfolgreiches und olympisches Jahr 2016. Auf weiterhin gute Zusammenarbeit!

Mit olympischen Grüßen

Ihr
Gerhard Janetzky 8. Dezember 2015

DOG-TALK „OLYMPIA HAUTNAH“

Die Faszination Olympischer und Paralympischer Spiele stand im Mittelpunkt unserer Gesprächsrunde „Olympia hautnah“ am 17. November 2015. Podiumsgäste im Atrium der Deutschen Kreditbank waren die dreifache Paralympics-Siegerin im Schwimmen, Kirsten Bruhn, die mehrfachen Olympiateilnehmer Ralf Bartels (Kugelstoßen) und André Höhne (Gehen) sowie Sören Fleischmann von der Hamburger Landesvertretung in Berlin. Moderiert wurde die Runde von Friedhard Teuffel, Sportchef beim Tagesspiegel.



Das Podium beim DOG-Talk „Olympia hautnah“ im Atrium der Deutschen Kreditbank

Neben aktuellen sportpolitischen Entwicklungen wie dem Skandal um Korruption und Doping im internationalen Leichtathletik-Verband IAAF sowie den notwendigen Konsequenzen daraus, ging es – zwölf Tage vor dem negativem Bürgervotum – vor allem um die Bewerbung Hamburgs um Olympische und Paralympische Spiele 2024. Lohnt es sich, die Spiele nach Deutschland zu holen? Die Antwort der Podiumsteilnehmer war einhellig: Ja!

Kirsten Bruhn sowie die heutigen Nachwuchstrainer André Höhne und Ralf Bartels hätten sich von den Spielen vor allem erhofft, dass Kindern und Jugendlichen dadurch noch stärker der Spaß und die Freude an Sport vermittelt werden könne. Es hätten Vorbilder und Helden entstehen können, denen man selbst nacheifern möchte. Dies sei beste Motivation für mehr Sport und Bewegung.

Die Olympia- und Paralympicsteilnehmer wiesen auch auf das friedliche, völkerübergreifende Miteinander während der Spiele hin. Die Faszination von Olympia würde Sportler und Zuschauer unterschiedlicher Herkunft innerhalb und außerhalb der Wettkampfstätten verbinden. Diese Chancen sollten unbedingt genutzt werden. Allein schon deshalb hätte sich jede Investition für die Spiele in Hamburg gelohnt.



Unter den Gästen war auch Stephan Abel, Vizepräsident des Deutschen Olympischen Sportbundes

Sören Fleischmann berichtete über den bis dato aktuellen Stand sowie die Besonderheiten und Herausforderungen der Hamburger Bewerbung. Er machte dabei deutlich, dass von Olympischen und Paralympischen Spiele 2024 in Hamburg nicht nur die Hansestadt hätte profitieren können, sondern dies dem Sport in ganz Deutschland gut getan und diesem einen Entwicklungsschub verliehen hätte.

Der Präsident der DOG Berlin, Gerhard Janetzky, bedankte sich abschließend bedankte er sich bei Rolf Mähliß, Vorstand der Deutschen Kreditbank, für die besondere Gastfreundschaft. Unter den Gästen des Abends waren auch Stephan Abel (Vizepräsident des Deutschen Olympischen Sportbundes) sowie Thomas Härtel (Vizepräsident des Deutschen Behindertensportverbandes).

FAIR-PLAY-PLAKETTE FÜR DRAGO VUKOVIĆ

Drago Vuković von den Füchsen Berlin wurde von uns mit der Fair-Play-Plakette ausgezeichnet. In der Partie gegen den THW Kiel am 12. Spieltag der Handball-Bundesliga zeigte der kroatische Nationalspieler und Olympiasieger von 2004, wie wichtig Fair Play für ihn ist.

Kurz vor Ende der ersten Halbzeit werteten die Schiedsrichter einen Zweikampf zwischen ihm und dem Kieler Mamelund als Foulspiel und sprachen eine Zwei-Minuten-Strafe gegen den THW-Spieler aus. Daraufhin erläuterte Vuković den Referees, dass es sich um einen normalen, keinen unfairen Zweikampf gehandelt habe und bewirkte so, dass die Strafe gegen zurückgenommen wurde.

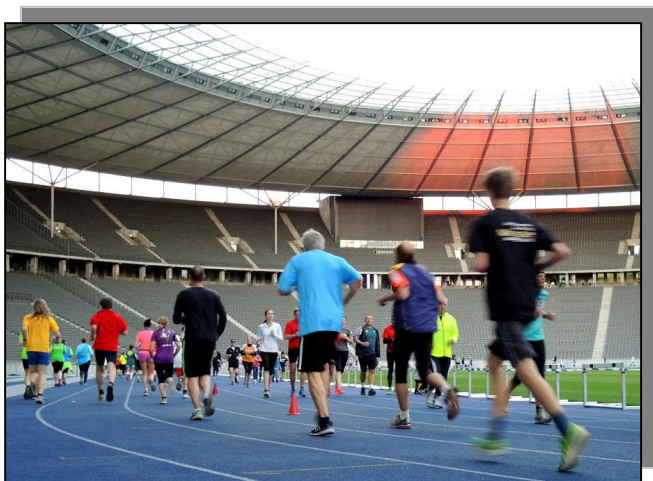


Übergabe der Fair-Play-Plakette an Drago Vuković durch Matthias Bartsch und Alexander Dörner (Foto: Heiko Voigt)

„Drago Vuković hat mit dieser vorbildhaften Geste gezeigt, dass für ihn das faire Miteinander und der Respekt vor dem sportlichen Gegner einen hohen Stellenwert besitzen – auch beim körperbetonten, hektischen und teilweise hitzigen Kampf um wichtige Tore und Punkte im Profigeschäft. Fair Play macht den Geist des Sports aus. Wir hoffen und wünschen uns, dass diese Auszeichnung ein Signal für andere Profi- und Breitensportler, aber auch für die Gesellschaft sein wird“, so Alexander Dörner und Matthias Bartsch.

FAIR-PLAY-RUN 2015

Mehr als 400 Läuferinnen und Läufer trafen sich am Abend des 30. September 2015 im Berliner Olympiastadion zum traditionellen Fair-Play-Run. Getreu dem Motto „Leistung macht Spaß“ absolvierten Groß und Klein 30 Minuten – jeder in seinem eigenen Tempo. Den Startschuss gaben Dr. Marion Bleß (Vorstand LOTTO Berlin), Harald Kussin (Rotary-Club Berlin-Zitadelle) und Peter von Löbbecke (Geschäftsführer Olympiastadion Berlin).



Mehr als 400 Läuferinnen und Läufer nahmen am Fair-Play-Lauf teil

„Super Laufwetter, fantastisches Ambiente und eine hervorragende Organisation – der Fair-Play-Run ist immer wieder ein ganz besonders Lauferlebnis. Und wer kann schon sagen, nach Feierabend mal einige Runden auf der Bahn zu drehen, wo Usain Bolt einst Weltrekorde aufstellte?“, so ein begeisterter Teilnehmer.

Für das Aufwärmprogramm vor dem Start sorgte Matthias Carli vom Aspria Berlin. Moderiert und mit der richtigen Musik untermalt wurde der Lauf von Ralf Zehr (radioBERLIN 88,8).

Freundlich unterstützt wurde der Fair-Play-Run 2015 durch das Olympiastadion Berlin, den Landessportbund Berlin, LOTTO Berlin, Aspria Berlin, die Lichtenauer Wasser GmbH, Rotary-Club Berlin-Zitadelle und Berlin läuft!

NIGHT OF SPORTS 2016 MIT VERLEIHUNG DES AMATEURSPORT-PREISES

Die Deutsche Olympische Gesellschaft Landesverband Berlin ist auch im kommenden Jahr Partner der „Night of Sports“. Sie findet statt am:

**Samstag, dem 12. März 2016, 20 Uhr
im MARITIM Hotel Berlin,
Stauffenbergstraße 26, Berlin-Tiergarten.**

Zusammen mit dem Landessportbund Berlin, dem Berliner Turn- und Freizeitsport-Bund, der AOK Nordost und sportfanat.de verleihen wir an diesem Abend den Berliner Amateursport-Preis 2016.



Die Preisträger 2015: Synchron-Eiskunstläufer von Team Berlin 1

Das Programm ist auch bei der dritten Auflage der „Night of Sports“ wieder bunt und abwechslungsreich. Vorbeikommen, Showprogramm genießen, Tanzbein schwingen, andere Sportler treffen. Bei der „Night of Sports“ wird es garantiert nicht langweilig. Weitere Informationen zum Amateursport-Preis sowie zu Programm und **Ticketkauf** sind hier zu finden: www.night-of-sports.berlin.